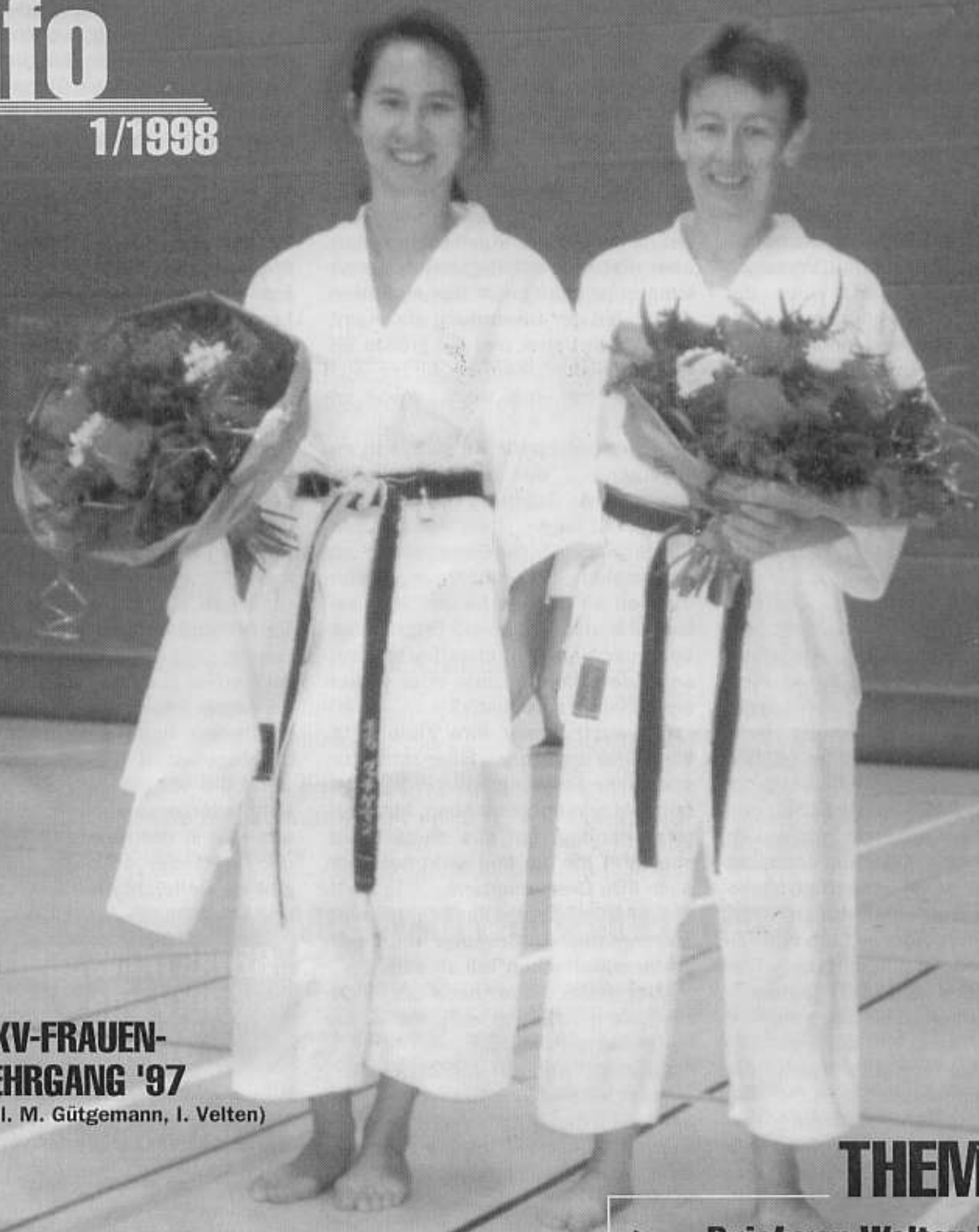


RKV Info

1/1998



DKV-FRAUEN- LEHRGANG '97

(v. I. M. Gütgemann, I. Velten)

THEMEN:

- ▶ Brief von Walter Hehl
- ▶ M. Theophanus wird Europameisterin
- ▶ Termine und Lehrgänge

Rheinland-Pfälzischer Karateverband e.V.

ALLE JAHRE WIEDER: LANGWEILER MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Wenn die Feiertage vorüber sind, dann drohen sie wieder: Mitglieder- versammlungen landauf, landab.

Konzentrierte Langeweile. Immer die gleichen Platitüden im Jahresbericht des Vorsitzenden, jahrein, jahraus die gleiche Litanei bei den unvermeidlichen Ehrennadeln, wie immer ist die Akustik miserabel, der Saal verraucht, die Lautsprecheranlage gerade heute defekt. Und nach dem Vorsitzenden darf noch der Sportwart, der Vergnügungs-, der Zeug-, Haus- und was noch immerwart seinen Senf dazugeben. Längst haben sich die Mitglieder dem Alkoholkonsum und dem Gespräch mit den Nachbarn zugewandt.

Wenn alles quatscht und einer spricht - ist wieder Mitgliederversammlung. Und so setzt sich der Lauf der Dinge fort. Beim Kassenbericht werden, wenn überhaupt, einige inkompetente Fragen gestellt. Schnell sind wieder alle Arme hoch, Entlastung, Wiederwahl, Augen zu und durch, endlich der Punkt »Verschiedenes«, ein paar Unentwegte feiern hier alljährlich ihren ganz großen Auftritt, und dann ist endlich alles ganz schnell vorbei. Der Vorsitzende verkündet das offizielle Ende der Sitzung. Wir haben es mal wieder geschafft. Ruhe bis zum nächsten Jahr. Es sei denn, eine Beitragserhöhung, der Bau eines Kunstrasens in einem Tennis-Hockey Club oder einer Tennishalle in einem Hockey Tennis-Club stand auf der Tagesordnung, dann streiten sie noch bis weit nach Mitternacht. Wie auch immer - die Mitglieder schwören sich, nie wieder zu kommen.

Der Vorstand fühlt sich nach diesem Tag, der rechtlich eigentlich die Hochzeit des Vereinslebens ist, nicht eben beflügelt, für »diese Mitglieder« weiter mit voller Kraft zu wirken.

Warum tun wir uns solche Mitglieder- versammlungen an?

Haben wir nicht in vielen Bereichen unserer ehrenamtlichen Arbeit nach der Effizienz zu fragen begonnen? Haben wir nicht gelernt, im Rahmen unserer Marketingkonzeption unser Vereinshandeln ganzheitlich darauf abzustimmen? Zeigen viele Vereine nicht ein modernes Gesicht - in ihrer

Darstellung gegenüber der Öffentlichkeit, gegenüber ihren Kunden, den Mitgliedern, den Werbepartnern? Aber auf unseren »Jahreshauptversammlungen« herrscht nach wie vor der Muff von 100 Jahren (nebenbei: Alle anderen Gremiensitzungen können Sie ebenso - im besten Sinne dieses Wortes - in Frage stellen. Die Teilnahme an den vielen, aber niemals vielfältigen Gremiensitzungen ist doch wohl das Haupthindernis bei der Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter und die größte Befreiung, wenn man es hinter sich gebracht hat. (Ich weiß, wovon ich spreche).

Deshalb: Nehmen Sie sich in Ihrem Vorstand für das neue Arbeitsjahr einmal Ihre Gremien vor, Ihre Vorstandssitzungen, Ihre Ausschüßtagungen, Ihre Mitgliederversammlung und stellen sich die Frage, warum machen wir die überhaupt? Was wollen wir damit erreichen? Erfüllen diese in der bisher durchgeführten Weise unsere Vereinsziele oder wirken sie gar kontraproduktiv?

Was auch immer Ihre Ziele sind, Verbesserung der Finanzstruktur, sportliche Leistungssteigerung, Aufstieg, Mitgliedergewinnung, Mitarbeitergewinnung, auf alle diese Bereiche wirkt Ihr Tun und wirkt natürlich auch Ihre Gremienarbeit.

Mitgliederversammlungen müssen aus rechtlichen Gründen mit ihrem parlamentarischen Teil so sein.

Aber weder dieser noch alle anderen Teile müssen so sein, wie wir sie leider überall vorfinden.

Natürlich können Jahresberichte, Jahresabschluß und Etat auch vorab schriftlich den Mitgliedern zugestellt werden, können Wahlen vorbereitet sein, so daß alles schnell von staten geht. Dann aber bleibt ganz viel Raum für das, was Sie als Vorstand besonders beschäftigt, oder Ihre Mitglieder (oder bei anderen Zielsetzungen die Öffentlichkeit, die Sponsoren, die Kommune, potentielle Mitglieder) besonders interessieren könnte:

Erlebniswelt

Mitgliederversammlung

Ja warum nicht? Ein Szenario: Sie wollen sich in der Öffentlichkeit dar-

stellen, um neue Mitglieder zu gewinnen, gleichzeitig wollen Sie die schon vorhandenen Mitglieder mit den Angeboten Ihres Clubs vertraut machen, zur Begegnung anhalten. Clubleben demonstrieren, die Mitglieder vielleicht auch zur Mithilfe gewinnen.

Die Mitgliederversammlung 1998 deshalb nicht an einem muffigen Abend in der Vereinskneipe, an einem Abend, an dem jeder lieber das Europacup-Halbfinale der Borussia in der Champions-League gesehen hätte und überhaupt schon vom Arbeitsalltag genervt zur Versammlung kommt.

Stattdessen Vereinstag 1998 am Wochenende, irgendwann im Frühsommer, umrahmt von Spielen möglichst viele Mannschaften auf Ihrer Anlage (wie wär's mit einem Clubkampf?), einem gemeinsamen Mittagessen (Gulaschkanone, Brunch, Buffet) und Angeboten für die ganze Familie. Für die Betreuung der ganz Kleinen ist gesorgt (vielleicht der Beginn einer neuen Mini-Gruppe) und irgendwann findet das Spitzenspiel des Tages statt.

Und die obligatorische Ehrung der Mitgliederversammlung findet dieses Mal in der Halbzeitpause statt, und statt der üblichen Lobhudelei gibt es vielleicht eine sehr persönli-

REDAKTIONSSCHLUSS
RKV-Info 2/98
31. Mai '98

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:

Rheinland-Pfälzischer
Karateverband e.V.
Avallonstraße 49
56812 Cochem - Cond

Redaktion:

RKV Geschäftsstelle und Einsender

Layout, Satz, Litho:

pfeiffer werbeagentur
56812 Cochem

Namentlich benannte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

che Laudatio. Geehrt wird dabei mit einem persönlichen Geschenk nicht der, der Jahrzehnte sein Amt »abgessen« hat, sondern jemand, der mit besonderem Engagement neu in die Arbeit des Vereins eingestiegen ist, gar ein Jugendlicher. Natürlich wollen Sie auch die Inhalte Ihrer Vereinsarbeit »rüberbringen«? Wie wär's mit themenbezogenen Workshops, etwa zu Fragen des Kindertrainings, der Finanzierung eines Vereinsbusses, der Gewinnung von Werbepartnern, u.v.m. Vielleicht gewinnen Sie für den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung, die irgendwo in den

Tagesablauf eingebettet wird, und zwar zeitlich so, daß möglichst viele daran teilnehmen können, einen Redner, der einmal frischen Wind von außen, neues, anderes Denken in Ihre, vor allem aber die Köpfe Ihrer Mitglieder bringt? Natürlich alles nicht so lang, wohl dosiert in »kleinen Häppchen«, irgendwo wird dann ohne Not und Murren auch der unvermeidliche parlamentarische Teil zu erledigen sein. Und Sie als Vorstand finden auch eine Gelegenheit, einer entspannten und sicherlich viel aufgeschlosseneren Mitgliederschaft ihre Ziele zu vermitteln und neue

Mitglieder dafür zu finden.

Viel zuviel Arbeit für Sie, geht's nicht eine Nummer kleiner? Natürlich, aber fangen Sie doch mal klein an.

Verfasser:

Dieter Schuermann
Westfälische Str. 82
10709 Berlin

Tel.: 0 30/8 62 39 88 p
0 30/6 91 10 83 d

Entnommen mit freundlicher Genehmigung: Deutsche Hockey-Zeitung.

INHALT

Alle Jahre wieder	S. 2+3
M. Theophanus wird Europameisterin . . .	S. 3+4
Förderungen	S. 4+5
Brief von Walter Hehl	S. 5-7
Polizei SV Trier wieder zu Hause	S. 8
Fachübungsleiterlehrgang	S. 9
Termine und Lehrgänge	S. 10-12
Meisterehrung u. A-Trainer Ausbildung .	S. 13
Termine und Lehrgänge	S. 15-17
Ergebnisliste Eifelpokal	S. 18-20
DKV Frauenlehrgang / Italien Open . . .	S. 21
Termine und Lehrgänge	S. 22-23
Wichtige Adressen	S. 24

RKV CONTACT >>>>

Trainersuche

Das Karate Dojo Gerolsheim sucht dringend eine/n

TRAINER/TRAINERIN

Interessierte Karateka wenden sich bitte umgehend an

Dieter Ebner
Tel.: (0 62 38) 92 90 83
Fax: (0 62 38) 92 90 84

MARIANNA THEOPHANUS WIRD EUROPAMEISTERIN

M. Theophanus wird Europameisterin mit dem Kata Team des DKV bei der ESKA Europameisterschaft 1997 in Österreich:

Vom 27.11.97 - 01.12.97 reiste der DKV mit zahlreichen Sportlerinnen nach Österreich, um am ESKA - Cup 97 teilzunehmen. Ich durfte auch dabei sein, um im Einzel und in der Mannschaft zu starten.

Die Vorbereitungszeit nahm eine gewisse Zeit in Anspruch, da ich mit Marië Niino und Seoung Sook Park als Mannschaft startete. Das bedeutete lange Zugfahrten nach Siegen, Duisburg und Frankfurt, die es verhinderten regelmäßig zu trainieren. Dadurch war die Aufregung erhöht, da ich mir die Frage stellte, wieviel kann man auf der ESKA mit 3 - 4 mal

Mannschaftstraining erreichen? Aber andererseits harmonisierte unsere Mannschaft sehr schnell, was wieder etwas Ruhe in die ganze Sache brachte.

Am 27.11.97 war es dann soweit. Ab in den Zug und zum Frankfurter Flughafen. Ticket? Dabei! Paß? Auch! Ach du wirst schon alles haben, also los!

Auf dem Flughafen traf ich dann auf einige andere bekannte Gesichter und es ging gemeinsam weiter. Warten, einchecken, warten, ab ins Flugzeug, abheben, Österreich wir kommen. In Wien angekommen trafen wir auf weitere deutsche Karateka, die von anderen Flughäfen angereist waren. Der Rest würde sich spätestens im Hotel treffen. Nach einer Stunde

Busfahrt kamen wir dann auch endlich an. Die Trainer und Betreuer kamen größtenteils mit dem Auto. Jetzt mußten nur noch die Zimmer verteilt werden und dann etwas ausruhen.

Abends trafen sich dann alle zur weiteren Besprechung: Begrüßung, Trainingszeiten, Organisatorisches wie Bustransfers zur Halle, wann die Startreihenfolge bekanntgegeben wird usw. Danach trafen wir uns auf den breiten Hotelfluren und trainierten noch etwas Kata, hauptsächlich Rhythmus.

Am 28.11.97 konnten wir erstmal ausschlafen, gemütlich frühstücken und mittags gingen die Kataleute und die Kumite Frauen gemeinsam mit den Trainern zu einer Halle, die für ein Training zur Verfügung gestellt

wurde. Als wir ankamen war in der einen Hälfte bereits England im Kata-Training. Wir machten uns an die Arbeit: Selbständiges Aufwärmen, dann kurze Grundschule, Heian-Katas mit den ESKA-Änderungen und Mannschaftstraining. Es war nur ein lockeres Training im Trainingsanzug zur Auffrischung. Nach einer guten Stunde machten wir uns wieder auf den Weg zum Hotel und die Gestaltung des restlichen Tages blieb jedem selbst überlassen. Essen gehen, Kino oder einfach nur faulenzeln. Am anderen Morgen (29.11.97) waren die Wettkämpfe der Junioren angesagt. Wir fuhren mit zur Halle um unsere Landsleute zu unterstützen, die Atmosphäre zu schnuppern und trainierten noch einmal in der Aufwärmschule.

Am Sonntag war es dann soweit, die Wettkämpfe der Senioren. Die Aufregung machte sich langsam breit, da im Einzel in den Vorrunden durch Flaggensystem entschieden wurde: erst 2 Runden Heian Katas und Tekki 1, dann eine Runde Bassai Dai, Jion, Empi Kanku Dai.

In jeder Kata gibt es bei solchen Shotokanwettkämpfen kleine Änderungen, an die man neben der Aufregung auch noch denken muß. Bei den Frauen gab es 4 Pools mit etwa 12 bis 14 Starterinnen. In der ersten Runde hatte ich ein Freilos, schon mal nicht schlecht. Die 2. Runde gewann ich mit einer Heian Sandan. In

der nächsten Runde mußte ich mich gegen eine Engländerin, die später den 2. Platz belegte, mit einer Bassai-Dai geschlagen geben. Die erste Aufregung war geschafft, dafür



kam etwas Enttäuschung, die aber meiner Meinung nach ganz normal ist. Aber viel Zeit zum Überlegen war nicht, denn es hieß nach den Vorrunden Einzel sich mit der Mannschaft warm zu machen. Also nächste Aufregung und mentale Vorbereitung auf

den nächsten Start. Es gab im Kata-Team 2 Runden, Vorrunde und Finale, für das sich 4 Teams qualifizierten. Als wir eine gelungene Niju-Shiho gezeigt hatten, standen wir auf Platz 1. Der Rest sollte sich im Finale zeigen. Mit uns im Finale traten Italien, England und Österreich an. Hier konnten wir mit Goju-Shio-Sho unser Können aus der Vorrunde fortsetzen und belegten auch im Finale Platz 1. Die Freude war groß, auch auf Seiten unseres Trainers E. Karimitsos, der sichtlich zufrieden war. Nach einer schönen Siegerehrung wurden noch ein paar Fotos gemacht und dann ins Hotel. Später gingen alle Athleten gemeinsam mit Trainer und Betreuer essen auf Kosten des DKV. Es war ein schönes Beisammensein; Peter Betz hielt noch eine kleine Rede, dankte uns allen für unseren Einsatz und gratulierte nochmals. So war dann auch dieses Ereignis fast wieder zu Ende, denn am nächsten Tag (01.12.) traten wir alle die Heimreise an. Endlich zu Hause angekommen, ließ ich mir nochmals alles durch den Kopf gehen und war doch sehr zufrieden. Es war

auf jeden Fall eine schöne und neue Erfahrung.

M. Theophanus

FÖRDERUNG VON NACHWUCHSPROJEKTEN DER FACHVERBÄNDE IM LEISTUNGSSPORT AUS MITTELN DER SOZIALEN SPORTRHILFE

Fachverbände des Sportbundes Pfalz, welche Projekte durchführen um die Qualität des Trainings und die beruflich-schulische Ausbildung von Nachwuchssportlern zu verbessern, können bezuschusst werden.

Es werden insbesondere Projekte bevorzugt, welche folgende Punkte berücksichtigen:

- Institutionalisierung von Talentsichtung und Talentförderung
- Leistungssportliche Entwicklung von Nachwuchssportlern und Nachwuchssportlerinnen

- Erhöhung der fachspezifischen und pädagogischen Qualität des Trainings im Nachwuchsbereich
- Stützung der schulisch-beruflichen Karriere von Nachwuchssportlern

Ein Gremium mit Vertretern des OSP Rheinland-Pfalz/Saarland, des Präsidiums des Sportbundes Pfalz und der Sportjugend Pfalz wird über die fristgerecht eingegangenen Anträge beraten und das Ergebnis dem Gesamtpräsidium des Sportbundes Pfalz zur Entscheidung vorlegen.

Anträge für '98 sind bis zum 1. Juni

diesen Jahres beim Sportbund Pfalz einzureichen.

Zu den Unterlagen, die in sechsfacher Ausfertigung eingereicht werden müssen, können z. B. gehören:

- Strukturpläne zur Leistungsentwicklung im Jugend- und Juniorenbereich des Fachverbandes
- Trainer- und/oder Betreuer-Qualifizierungsmaßnahmen
- Konzepte zur Talentfindung und Talentförderung
- Konzepte zur Kooperation mit Schule(n), Kirche(n), etc.

- Personalkonzepte zur Leistungssportentwicklung und Umsetzung
- Finanzkonzepte zur Leistungssportentwicklung und deren Umsetzung
- Wettkampfergebnisse auf Landes- und Bundesebene
- Kaderlisten (C/D-Kader-Athleten) im Landes- und Bundesverband
- Belege für Öffentlichkeitsarbeit
- Spezifische Aktivitäten im Bereich der Leistungssportentwicklung
- Leistungen im Bereich der schulisch-beruflichen Qualifizierung von jungen Sportlern unter besonderer Herausstellung der Maßnahmen, die zur Versöhnung leistungssportlicher und schulisch/beruflicher Belange beigetragen haben.

Es müssen außerdem unbedingt genaue Angaben zur Trägerschaft des Projekts und zur Finanzierung gemacht werden, wobei die finanzielle Eigenbeteiligung des Fachverbandes klar hervorgehen muß.

POST an die Redaktion >>>> Eignungsprüfung Übungsleiter?!?!

Brief von Walther Hehl an Bernd Otterstätter

Lieber Bernd,

da ich mich als Lehrwart für die Durchführung der Eignungsprüfung zum ÜL - LG verantwortlich fühle, folgt hier meine Stellungnahme zu Deinem Schreiben (Anm. d. Redaktion: Im Karate Info 4/1997, S. 7 abgedruckt).

Vorab möchte ich Dir danken, daß Du so fair bist, mir Deine Kritik mitzuteilen, bevor ich sie als Leserbrief im RKV-Info lese. Ich denke, daß meine folgenden Ausführungen entscheidende Kritikpunkte Deines Schreibens entschärfen werden.

Als ich Dein Schreiben zum ersten Mal las, war ich sehr bestürzt, weil ich die meisten Punkte in keiner Weise nachvollziehen konnte. Darum wollte ich zuerst die Meinung der Teilnehmer am ÜL - LG dazu hören. Dies habe ich zu Beginn des ersten Teil des Lehrgangs am Samstag, den 13.12.1997 in einem m. E. sehr offenen Gespräch mit allen LG - Teilnehmern getan. Dies ist auch der Grund, warum meine Stellungnahme erst jetzt erfolgt.

Zuerst ein paar Worte zur Durchführung der Prüfung: Für die Prüfung hatte ich drei Prüfungsaufgaben mit je 5 Techniken/Technikkombinationen aus dem Prüfungsprogramm »Shotokan« (9. Kyu - 1. Dan) zusammengestellt (s. Anlage 1). Geprüft wurde in Dreiergruppen, wobei jedem Prüfling eine der drei Aufgaben zugelost wurde. Jeder Prüfling führte seine Aufgabe alleine vor.

Ich hatte außer mir noch drei weitere Prüfer eingesetzt. Für die Bewertung war folgendes vereinbart:

Jede Technik wird entweder mit »bestanden«, »knapp bestanden« oder »nicht bestanden« bewertet.

Jeder Prüfer wertet unabhängig für sich.

Ein Prüfling hat bei einem Prüfer nicht bestanden, wenn:

- der Prüfer zwei Techniken mit »nicht bestanden«,
- eine Technik mit »nicht bestanden« und zwei Techniken mit »knapp bestanden« oder
- drei Techniken mit »knapp bestanden«

gewertet hat.

Die Prüfung galt als nicht bestanden, wenn zwei Prüfer zu dem Endergebnis »nicht bestanden« kamen.

Bei der Bewertung wurde:

- nur die technische Bewegungsausführung,
- die Stellungen und Stellungenwechsel beurteilt.

Bei Fußstechniken war es den Prüflingen freigestellt, ob sie die Techniken jodan oder chudan ausführten. (Ich habe während der Prüfung einige Sportler aufgefordert, ihre Fußstechniken chudan auszuführen, um ihnen eine technisch sauberere Ausführung zu ermöglichen.)

Es war den Prüflingen ebenfalls freigestellt, alle Techniken nur mit der »star-

ken« Seite bzw. »starken« Bein auszuführen. Die Intensität und die Schnelligkeit, mit der die Prüflinge ihre Techniken vorführten, spielte bei der Beurteilung keine Rolle.

Dies alles habe ich allen Prüflingen zu Beginn der Prüfung mitgeteilt.

Ich möchte nun auf die einzelnen Punkte Deines Schreibens eingehen:

Zu 1):

Laut Beschluß der TK (s. Anlage 2) soll die Überprüfung zur Zulassung zum Übungsleiterlehrgang vom Prüferreferenten (z. Z. Gunar Weichert) und dem Lehrwart (z. Z. Walther Hehl) durchgeführt werden. Gunar hatte mir zu diesem Prüfungstermin abgesagt. Ein anderer Termin, an dem wir beide hätten prüfen können, war nicht zu finden.

Zum gleichen Termin (29./30.11.1997) hatte ich einen ÜL- und B-Trainer Fortbildungslehrgang ausgeschrieben. Zu diesem Lehrgang hatten sich neben zwei anderen Sportlern nur Kai Ellenberger, Thomas München und Peter Willems gemeldet. Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl sagte ich den Lehrgang ab. Um dem RKV Kosten zu ersparen, fragte ich aber bei den oben Genannten an, ob sie mir bei der Überprüfung helfen könnten. Alle drei sind lizenzierte B - Trainer, zwei sind lizenzierte Kampfrichter, zwei sind lizenzierte Kyuprüfer.

Ich persönlich halte die Drei durchaus

für geeignet als »Mitprüfer« bei einer solchen Überprüfung tätig zu sein. Die Eignung hat sich aber auch in den Ergebnissen der Überprüfungen gezeigt: Obwohl alle Prüfer unabhängig von einander prüften, waren die Ergebnisse, ob bestanden oder nicht, immer einstimmig.

Zu 2):

In Anlage 1 habe ich vor die überprüften Techniken/Technikkombinationen jeweils die Kyugradprüfung geschrieben, in der diese Technik/Technikkombination zum ersten Mal auftaucht. Wie Du siehst, ist nur eine Technikkombination (von 15) aus dem Prüfungsprogramm zum 1. Dan. Daß die Techniken unter »verleichterten Bedingungen« ausgeführt werden konnten, habe ich schon dargestellt (s.o. Durchführung der Prüfung). Interessant, aber vielleicht auch in manchen Fällen logisch, daß nicht die frischgebackenen 3. Kyus Probleme mit der Prüfung hatten, sondern die Danträger. Es waren ausschließlich Danträger, die die erste Überprüfung nicht bestanden.

Zu 3.):

Diesen Punkt konnte ich beim ersten Lesen Deines Schreibens überhaupt nicht nachvollziehen. Als ich die Lehrgangsteilnehmer darauf ansprach, sagte ein Sportler aus Deinem Verein, er habe mitbekommen, daß ein Prüfer, als er während der Prüfung die Halle verließ um zur Toilette zu gehen, sich gegenüber anderen Sportlern im Foyer äußerst negativ über das Niveau mancher Prüflinge geäußert hätte. Als ich die Lehrgangsteilnehmer fragte, ob dies noch jemand gehört hätte, meldete sich niemand.

Die Aussage: »Suri-ashi lernt man schon als Anfänger« stammt nicht von mir und ich habe sie auch bei der Prüfung von keinem der Mitprüfer gehört. Allerdings konnten einige Prüflinge mit der Aufforderung die Kombination Kizami-tsuki/gyaku-tsuki mit suri-ashi zu zeigen nichts anfangen, so daß ich sie ihnen erst einmal zeigen mußte.

Zu 4.):

Der von Dir angesprochene Sportler legte eine »nicht bestandene« erste Prü-

fung ab. Wir Prüfer erklärten ihm, wie auch den drei anderen bei der Prüfung durchgefallenen Prüflingen, die gezeigten Fehler. Dann bestand die Möglichkeit die Prüfung entweder sofort oder am Samstag den 13.12. vor Beginn des ÜL - LGs zu wiederholen. Dein Sportler entschied sich, die Prüfung sofort zu wiederholen und bestand sie, aber »gerade so«. Eine seiner Schwächen war, daß er bei der Kombination (zk) soto-ude-uke/ (ki) yoko-empil (zk) gyaku-tsuki die verschiedenen Stellungen nicht deutlich zeigen konnte. Darüber wurde er von mir auch informiert, worauf er sagte, er wüßte, daß er keine gute Leistung gezeigt habe.

Wenn ich eine Prüfung durchführe, muß ich bei allen Prüflingen die gleichen Bewertungskriterien anlegen, egal wer die Teilnahme am ÜL - LG befürwortet hat.

Zu 5.):

Von einer strengen Handhabung der Überprüfung kann m. E. aus den bereits genannten Gründen keine Rede sein. Was die schlechten räumlichen Gegebenheiten (Zustand der Halle, kalter Vorbereitungsraum) angeht, muß ich Dir Recht geben. Es war auch ursprünglich meine Absicht, die Überprüfung im LLZ in Frankenthal durchzuführen. Ich wurde aber vom RKV - Präsidenten aufgefordert die Prüfung in Trier abzuhalten (an diesem Wochenende fanden mehrere Veranstaltungen des RKV in Trier statt).

Als Zuschauer war während der Prüfung nur Rudi Premm anwesend, der ohne den Ablauf zu stören, ruhig auf einer Bank am Rand saß. Wie sich beim Gespräch mit den LG - Teilnehmern herausstellte, war es aber nicht Rudi Premm, der störte, sondern es müssen wohl einige Prüflinge oder deren Trainer während der Prüfung auf der Tribüne gewesen sein, um sich über den Inhalt der Prüfung zu informieren und dann sich oder ihre Sportler darauf vorzubereiten. Das hebt die Chancengleichheit der Prüflinge natürlich auf.

Zu 6.):

Im RKV gibt es zwischen den Stilrichtungen Shotokan auf der einen Seite und Goju-ryu und Wado-ryu auf der

anderen Seite einen großen Unterschied. Während in ca. 100 Dojos Shotokan praktiziert wird, wird Goju-ryu vielleicht in 5, Wado-ryu in vielleicht noch weniger Vereinen trainiert. Ich bin mir fast sicher, daß den Stilrichtungsreferenten Goju-ryu oder Wado-ryu jeder Sportler seiner Stilrichtung, der die Befürwortung zur Teilnahme an einer Übungsleiterausbildung beantragt, persönlich bekannt ist, und der Stilrichtungsreferent auch ohne Überprüfung die Teilnahme befürwortet oder auch nicht befürworten kann. Sollte dies nicht der Fall sein, so steht es den Stilrichtungsreferenten natürlich frei, die Sportler einer praktischen Überprüfung zu unterziehen und nach deren Ergebnis die Teilnahme zu unterstützen oder nicht.

Außerdem war der Stilrichtungsreferent Shotokan bei der Entscheidung, bei Goju-ryu und Wado-ryu so zu verfahren, mit dabei. (s. Anlage Protokoll TK - Sitzung).

Soviel zu den von Dir angesprochenen Punkten.

Als ich Deinen Brief zum ersten Mal las, fragte ich mich natürlich auch, wie es zu einer so negativen Beurteilung der durchgeführten Überprüfung durch Dich kam. Ich kann mir nur vorstellen, daß der schon angesprochene Sportler aus Deinem Verein aufgrund seines unbefriedigenden Abschneidens bei der Überprüfung emotional sehr aufgewühlt war, und bei Dir erst einmal »Dampf abgelassen« hat, was Dich zu Deiner Darstellung der Überprüfung veranlasste.

Am Samstagmorgen, nachdem ich Dein Schreiben den Teilnehmern des ÜL - LGs vorgelesen und mit ihnen darüber gesprochen hatte, stellte sich die Situation schon anders dar. Der Sportler Deines Vereines kam zu mir und sagte, er habe sich bei Dir beschwert, aber daß Du das so darstellen würdest, hätte er nicht erwartet. Seine Beschwerde habe sich nicht um das Ergebnis seiner Prüfung gedreht sondern um negative Äußerungen eines Mitprüfers (s. Pkt. 3), die ich, weil sie anscheinend sonst niemand mitbekommen hat, weder dementieren noch bestätigen will, und um die Aufhebung der Chancen-

gleichheit für manche Prüflinge durch Zuschauer (s. Pkt. 5). Daraufhin bat ich ihn, auch mit Dir noch einmal darüber zu sprechen. Ich hoffe, daß dies inzwischen geschehen ist.

Nach Beendigung wurde die Eignungsprüfung von den vier beteiligten Prüfern und von Rudi Premm noch eingehend diskutiert. Dabei wurde die Art der Durchführung und auch die Bewertung nicht in Frage gestellt. Kai Ellenberger erklärte sich auch bereit, über die Überprüfung einen Leserbrief für das RKV-Info zu schreiben.

Mit Sicherheit wird die nächste Eignungsprüfung anders ablaufen:

- wenn einer der beiden Prüfer (Prüferreferent oder Lehrwart) verhindert ist, wird er durch einen offiziellen RKV Vertreter ersetzt.

- Um eine bessere Chancengleichheit für die Prüflinge zu gewährleisten, müssen alle Prüflinge die selben Techniken demonstrieren. Evtl. kann ihnen das zu absolvierende Programm auch in der Ausschreibung schon mitgeteilt werden. (Mittlerweile habe ich über tausend

Ecken erfahren, daß die Prüfungsaufgaben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade gehabt hätten. Eine für alle einheitliche Prüfung ist mit Sicherheit gerechter.

Schaut man sich die Prüfungsergebnisse an, stellt man fest, daß in jeder der drei Prüfungsaufgaben ein Prüfling nicht bestanden hat.)

Die Nachprüfung wurde am Sonntag, den 14.12.1997 von Peter Rau und mir durchgeführt. Alle Nachprüflinge bestanden die Prüfung und wurden somit zur Teilnahme am ÜL-LG zugelassen.

Ich könnte jetzt noch ausführlicher auf einzelne Punkte Deines Schreiben eingehen aber als Gegendarstellung im RKV-Info soll dies genügen. Ich hoffe, wir sehen uns in der nächsten Zeit einmal und können uns über die eine oder andere Sache austauschen.

Walther Hebl, Landeslehrwart



WIR GRATULIEREN

>>>> zur bestandenen DAN-Prüfung

am 2.8.97 in Friedrichshafen

zum 1. DAN:

Sylke Borchmann, AnnaContra Selbstverteidigung

am 21.9.97 in Paderborn

zum 2. DAN:

Robert + Birgit Dörflinger, Karate Club Dahn

am 2.11.97 in Schozach

zum 1. DAN:

Ralf Defren, Goju Ryu Schifferstadt

zum 2. DAN:

Stefan Terwen, Goju Ryu Schifferstadt

am 16.11.97 in Göttingen

zum 1. DAN:

Armin Tadayon, KSV Wirges

zum 2. DAN

Andrea Schwanbeck, KC Puderbach

am 7.12.97 in Bonn

zum 1. DAN:

Andreas Botzner, 1. SKC Frankenthal

Bernd Farnkopf, JSV Speyer

Peter Pap, 1. SKV Speyer

Nico Prisel, Arashi Koblenz

Ingrid Velten, AnnaContra Selbstverteidigung

zum 2. DAN:

Manuela Klaas, KC Puderbach

zum 3. DAN:

Martin Hartung, VT Zweibrücken

am 13.12.97 in Erfurt

zum 1. DAN:

Hubertus Zimmer, 1. JC Ludwigshafen

VORZUGSSÄTZE VON GEMA-GEBÜHREN FÜR SPORTVEREINE

(DSB PRESSE) Der Deutsche Sportbund hat mit der GEMA einen Gesamtvertrag abgeschlossen, der allen Mitgliedsvereinen der dem Deutschen Sportbund angeschlossenen Verbände bei der Abrechnung von Musiknutzungen Vorzugssätze in Höhe von 80 Prozent der Normaltarife einräumt.

Daneben besteht eine Zusatzvereinbarung, mit der bestimmte Musiknutzungen in Sportvereinen durch die Zahlung einer jährlichen Pauschalsumme bereits abgegolten sind.

Der Gesamtvertrag, die Zusatzvereinbarung, Tips zum Sparen von GEMA-Gebühren, Muster-Anmeldefor-

mulare sowie die aktuelle Adressenliste der GEMA-Bezirksdirektionen sind in der Broschüre »Sport und GEMA« abgedruckt, die nunmehr in einer überarbeiteten Auflage vorliegt.

Die Broschüre, die seit 1.1.1998 gültigen Tarife als Loseblatt-Beilage beigefügt sind, kann unter der Artikel-Nr. 147 über die

Fa. Lingenbrink GmbH & Co.

August-Schanz-Str. 33
60433 Frankfurt/Main
Tel.: 0 69/95 42 20
bestellt werden.

Die Broschüre kostet DM 7,50 zuzüglich Porto.

PETER RAU

vom 1. Shotokan Karate Club Frankenthal, und Leiter des LLZ in Frankenthal wurde vom DKV für die Diplomtrainerausbildung an der Sporthochschule (Trainerakademie) in Köln empfohlen.

Der 2-jährige Studiengang beginnt am 20.04.98.

Wir wünschen viel Erfolg!

POLIZEI-SV TRIER WIEDER ZUHAUSE



Groß war die Begeisterung bei den Karatekas des Polizeisportvereins Trier, als sie am 6. Januar endlich wieder in ihre angestammten Trainingsräume in der Turnhalle des Hindenburg - Gymnasiums einziehen konnten.

Die Halle war in den vorausgegangenen 14 Monaten von Grund auf renoviert worden. Fußboden, Wandverkleidung, Umkleideräume sowie der gesamte Sanitärbereich sind komplett erneuert worden und halten nun höchsten Ansprüchen stand.

Insofern kann man dem Hindenburg-Gymnasium zu dieser Renovierung nur gratulieren.

Den »Polizeisport-Karatekas« machte das Training in diesen Räumlichkeiten in der ersten Trainingswoche ersichtlich einen Riesenspaß. Mit der Fertigstellung der Halle ging für die Karateabteilung des Polizeisportvereins auch eine 14-monatige Odyssee durch verschiedene, recht weit verstreut gelegene Sporthallen der Stadt zu Ende, da sie in dieser Zeit ohne eigene Trainingsräume war.

Dank gebührt der Karateabteilung des Postsportvereins Trier, welche die Polizeisport-Karatekas während dieser Monate in ihren Trainingsbetrieb integrierte und somit ein Beispiel praktizierter Solidarität unter

Sportkameraden gab.

Dennoch waren diese 14 Monate keine einfache Zeit: andere Trainingszeiten und teilweise schlechte hygienische Voraussetzungen in den Hallen. Daß die Mitgliederzahl trotzdem konstant blieb und die Abteilung bei Kyu-Prüfungen durchweg überzeugende Leistungen bot, spricht um so mehr für die Qualität der Arbeit, die Abteilungsleiter Rudi Premm und sein junges Trainerteam in dieser Zeit geleistet haben. Aber auch für die nächste Zeit haben sie sich noch einiges vorgenommen, insbesondere auf dem Gebiet der Jugendarbeit, wo sie schon seit einigen Jahren mit viel Kreativität und Engagement bei der Sache sind.

Schon eine feste Einrichtung geworden ist das dreitägige Jugendzeltlager, das die Abteilung jedes Jahr im Mai oder Juni zusammen mit den befreundeten Karatevereinen aus Salmtal und Speicher in Irrel (Eifel) durchführt. Weitere Aktivitäten waren Fahrten zum Erlebnisbad nach Thionville (Frankreich), Besichtigungen des Polizeipräsidiums sowie selbstverständlich immer wieder Fahrten zu den in der Region stattfindenden Lehrgängen.

Somit hat sich die Karateabteilung zu einer wichtigen, wenn nicht gar

der wichtigsten, tragenden Säule der Jugendarbeit des Polizeisportvereins entwickelt, was auch in der Wahl Frank Siempelkampa zum stellvertretenden Jugendwart seinen Ausdruck fand.

Wünschen wir der Karateabteilung des Polizeisportvereins Trier also viel Glück und Erfolg, auf daß ihre gute Motivation auch weiterhin anhalten möge. Interessentinnen und Interessenten, die vielleicht einmal probeweise an einem Training teilnehmen möchten, können dies zu folgenden Zeiten tun:

Dienstags:

18.00-19.00 Uhr
Kinder/Jugendliche/Anfänger
19.00-20.30 Uhr
Erwachsene/Fortgeschrittene

Mittwochs:

20.00-21.30 Uhr
Erwachsene/Fortgeschrittene

Donnerstags:

18.00-19.00 Uhr
Kinder/Jugendliche/Anfänger
19.00-20.30 Uhr
Erwachsene/Fortgeschrittene.

Pressereferent:
Dirk Brox (Verfasser)
Polizei-SV Trier

FACHÜBUNGSLEITERLEHRGANG 1997/98

Wer an besagten Lehrgang teilnehmen wollte, mußte erst durch eine technische Eignungsprüfung. Allein dieser Fakt ließ diesen Lehrgang wie fast keiner zuvor ins Gerede kommen. Weil aber schon soviel darüber geredet wurde möchte ich meinen Senf dazu ersparen. Hatte man also diese Hürde übersprungen ging es erstmals am 13. Dezember ins LLZ Frankenthal, wo Walter Hehl in sei-



ner Funktion als Landeslehrwart 35 Teilnehmer begrüßen konnte.

Das Graduierungsspektrum der Teilnehmer war enorm; vom 3 Kyu bis zum 3 Dan war alles vertreten. Der jüngste Teilnehmer war gerade 17 Jahre alt, der älteste zählte 40 Lenze. 4 Wochenenden, also 90 Stunden standen uns nun bevor. Da sich praktische und theoretische Übungseinheiten abwechselten und ergänzten kam keine (oder sagen wir kaum) Langeweile auf. Auch mühte sich Walter Hehl nicht allein, uns die Feinheiten des Übungsleiterdaseins zu vermitteln.

Das Katatraining in Theorie und Praxis brachte uns Rainer Weber näher. Das Prüfungswesen und die Kumiteformen, so wie sie im novellierten Prüfungsprogramm (ab 1999) erscheinen werden erläuterte Gunar Weichert. Obwohl beide Einheiten sehr interessant und informativ waren vermißten wir doch, daß Rainer und Gunar uns kein Skript zur Verfügung stellten. Anders bei Martin Hartung der uns in Sachen Trainerverhalten einiges näherbrachte. Dazu hatte er kurzfristig ein 21seitiges Skript erstellt, das seinesgleichen sucht. Norbert Schmidt stand uns

dann in Sachen Kindertraining und Talentförderung zur Verfügung.

War auch die Theorie noch so wichtig, wichtiger waren die praktischen Übungseinheiten vor allem für die Teilnehmer, die hier weniger Erfahrung hatten. So gab Walter Hehl jedem die Gelegenheit vor der Gruppe zu stehen. Dies wirkte sich m. E. positiv auf die praktische Prüfung aus, denn die Prüflinge traten doch recht

souverän auf. Bekannterweise mußte jeder Teilnehmer eine Trainingseinheit planen aus der er dann einen Teil vor der Gruppe technisch umsetzen mußte. Hier ließen sich die Prüflinge einiges einfallen, in einer Gruppe wurde zum Auf-

wärmen sogar auf Musik getwistet!

Am 15. Februar konnten nach schriftlicher und praktischer Prüfung die Prüfer Hehl, Hartung und Hoffmann 32 Karateka zum bestandenen Übungsleiter-F-Lehrgang gratulieren. Aber man kann über diesen Lehrgang nicht schreiben ohne einige Worte über das LLZ Frankenthal bzw. Peter Rau und seinen fleißigen Helfern zu verlieren. Die scheuten keine Mühe und taten alles, damit sich die Teilnehmer wohl fühlten. Das Essen war prima (»Futtern wie bei Müttern«). Sauna und Whirlpool waren nach dem Training immer einsatzbereit. Auch die Möglichkeit zur Übernachtung im LLZ war gegeben, was ca. 10 Teilnehmer nutzten und besonders die lobten die Gastlichkeit von Peter Rau. Der ließ es sich nicht nehmen auch mal eine Trainingseinheit zu leiten, die mir super gefallen hat. Alles in Allem waren diese 4 Wochenenden doch recht anstrengend. Dazu kamen die Hausarbeit, das Lernen für die Prüfung. Einige absolvierten zwischendurch noch einen benötigten 1. Hilfelehrgang.

Wer dann noch nicht genug hatte konnte auch noch in einem weiteren Wochenende die C-Trainer Ausbil-

dung mitmachen. Dennoch meine ich, es hat sich gelohnt und auch die schon erfahreneren Trainer konnten neue Anregungen für Ihr Training sammeln.

Text und Bild: Leo Stibitz

KARATE IN RHEINLAND-PFALZ

WIESO KARATE ?

Vielleicht, weil ...

- ... Karate eine wirkungsvolle Form der Selbstverteidigung ist.
- ... der gesamte Körper gleichmäßig beansprucht und trainiert wird.
- ... Karate für Frauen, Männer und Kinder gleichermaßen geeignet ist.
- ... Karate sowohl als Breitensport als auch als Leistungssport betrieben werden kann.
- ... nicht nur die Schulung des Körpers, sondern auch des Geistes angestrebt wird.

Warum im Rheinland-Pfälzischen Karateverband?

Sicherlich, weil

- ... wir der Repräsentant für Karate im Landessportbund sind.
- ... bereits über 5000 Sportler in über 80 rheinland-pfälzischen Vereinen im RKV organisiert sind.
- ... der RKV regelmäßig Wettkämpfe auf der Bezirks- und Landesebene durchführt.
- ... nur der RKV eine vom Deutschen Sportbund anerkannte Übungsleiter- und Trainerausbildung anbietet.
- ... eine Förderung des Leistungssports in allen Altersklassen stattfindet.
- ... die Mitgliedschaft im RKV auch eine Mitgliedschaft im Deutschen Karate Verband sowie den Weltfachverbänden beinhaltet.

Rheinland-Pfälzischer Karateverband e.V.

RKV-TERMINE und Lehrgänge

Überfachliche Ausbildung für Fach-Übungsleiter 1998

(mindestens 30 Unterrichtseinheiten)

Lehrgang 14: 14./15.03. und 28./29.03.1998

Lehrgang 15: 25./26.04. und 09./10.05.1998

Lehrgang 16: 16./17.05. und 06./07.06.1998

Lehrgang 17: 20./21.06. und 27./28.06.1998

Lehrgang 18: 04./05.07. und 11./12.07.1998
(DLRG Lehmen)

Lehrgang 19: 05./06.09. und 19./20.09.1998

Lehrgang 20: 31.10./01.11. und 14./15.11.1998

Lehrgang 21: 07./08.11. und 21./22.11.1998

Lehrgang 22: 05./06.12. und 12./13.12.1998

Ort: Universität Koblenz-Landau,
Am Mozartplatz, 56075 Koblenz

Die Berücksichtigung der Teilnahme erfolgt in der Reihenfolge der Meldungen durch die **Fachverbände**.

Wir bitten, die Teilnehmergebühr von 50,- DM je Person bis **spätestens zwei Wochen (10 Arbeitstage)** vor Lehrgangsbeginn zu überweisen (Mittagessen und auf Wunsch auch Übernachtung sind im Preis inbegriffen).

Bankverbindung: Sparkasse Koblenz
Kto-Nr.: 604 (BLZ 570 501 20)

Bei Nicht-Teilnahme muß bis **spätestens drei Arbeitstage vor Lehrgangsbeginn** eine Abmeldung erfolgen, da sonst keine Lehrgangsgebühren zurück erstattet werden können.

Schriftliche Meldungen der Maßnahmen 11 bis 22 nur über den Fachverband an:

**Sportbund Rheinland / Referat Ausbildung
Rheinau 11 • 56075 Koblenz
Tel.: 02 61/1 35-1 15 (Frau Dillmann)**

Übungsleiter-Ausbildung »Profil Jugend« / Sportjugend Rheinland

Lizenz Breiten- und Freizeitsport/Profil Jugend

Übungsleiter im Verein, ein abwechslungsreicher und anspruchsvoller Job, besonders im Kinder- und Jugendbereich. Die Faszination des Sports wird in seinen vielen Bereichen vorgestellt und jugendgerecht vermittelt. Von der Sportpraxis über die Trainingslehre bis hin zur Sportmedizin, es bleibt kein Thema unberührt, wobei der Praxisanteil über 50% beträgt. Abenteuersport und Inline-Skating sind weitere Themen dieses Lehrgangs. Die Teilnahme am gesamten Lehrgang ist ebenso Pflicht wie die Mitgliedschaft in einem Sportverein. Nach erfolgreich bestandener Prüfung, die am Ende des Lehrgangs stattfindet, erhalten die Teilnehmer, nach Vollendung des 18. Lebensjahres, die Übungsleiterlizenz »Breiten- und Freizeitsport«.

Zielgruppe: Jugendbetreuer und interessierte Vereinsmitglieder ab dem 16. Lebensjahr.

Lehrgang Nr.: 23

Termine: 02.04. - 05.04. (Achtung Osterferien!)
25.04. - 26.04. • 02.05. - 03.05.
16.05. - 17.05. • 06.06. - 07.06.

Ort: Schulzentrum Jünkerath, Kreis Daun

Teilnehmerbetrag: 150,- DM je Person (inkl. Mittagessen)

Lehrgang Nr.: 24

Termine: 26.09. - 27.09. • 03.10. - 04.10.
24.10. - 25.10. • 14.11. - 15.11.
28.11. - 29.11. • 12.12. - 13.12.

Ort: Diez, Rhein-Lahn-Kreis

Teilnehmerbetrag: 200,- DM je Person (incl. Übernachtung und Verpflegung)

Veranstalter: Sportjugend Rheinland (mit Unterstützung der Mittelrheinischen Turnerjugend und des Fußballverbands Rheinland)

Anmeldung: Sportjugend Rheinland, Rheinau 11
56075 Koblenz, Tel. 02 61/13 51 04



Lehrgänge >>>> MARCUS GUTZMER, CARLO FUGAZZA, HORST PFÄNDER!

KATA-LEHRGANG MIT MARCUS GUTZMER

Wann: Samstag, 9. Mai 1998
Ausrichter: Shotokan Karate Dojo SV 05 Göttschied
Ort: 55743 Idar-Oberstein, Sporthalle Bein 1, Ortsteil Weierbach

Zeiten: 10.30 - 12.00 Uhr 9. - 6. Kyu
 12.00 - 13.30 Uhr 5. Kyu-Dan

14.30 - 16.00 Uhr 9. - 6. Kyu
 16.00 - 17.30 Uhr 5. Kyu-Dan

Gebühr: DM 20,- / Kinder bis 10 Jahre DM 10,-

Info: Leonhard Stibitz, Stöppengarten 17, 55743 Idar-Oberstein
 Tel.: 0 67 81/60 13 23, (Mo. - Fr.) bis 16.00 Uhr
 Tel.: 0 67 81/ 2 69 12, 17.00 - 18.00 Uhr
Achtung! Kyu Prüfungen bis 1. Kyu
 (Marken und Urkunden werden gestellt, bitte anmelden!)



Marcus Gutzmer

KATA-LEHRGANG MIT DKV-TRAINER HORST PFÄNDER

Wann: am 13. / 14. juni 1998
Ort: Traben-Trarbach

Zeiten: Samstags:
 11.00 - 12.30 Uhr 9. - 5. Kyu
 12.30 - 14.00 Uhr 4. Kyu-Dan
 15.00 - 16.30 Uhr 9. - 5. Kyu
 16.30 - 18.00 Uhr 4. Kyu-Dan

Sonntags:
 10.00 - 11.30 Uhr
 11.30 - 13.00 Uhr

Danach Prüfungen bis 1. Kyu

Gebühr: DM 25,-

Weg: **Über A48**, Abfahrt Wittlich, danach Aus-schilderung Traben-Trarbach folgen, in Traben-Trarbach Halle ausgeschildert
Über A61, Abfahrt Rheinböllen B50 in Richtung Trier, am Ende der B50 links abbiegen (Hunsrückhöhenstraße), danach ist Traben-Trarbach ausgeschildert, in Traben-Trarbach ist dann die Halle ausgeschildert.

Die Bundesbahn fährt bis nach Traben-Trarbach.
 Übernachtung in der Halle möglich.

Haftung: Der Veranstalter lehnt eine Haftung jeder Art ab.

Infos: Unter 0 65 41/81 17 94

WOCHENENDELEHRGANG MIT SENSEI CARLO FUGAZZA 7.DAN

Wann: am 25. - 26. April 98
Ausrichter: Shotokan Karate Ryu Germersheim e. V.
Ort: Berufsbildende Schule Orffstraße, 76726 Germersheim

Weg: B9 Ausfahrt Germersheim Süd, ab da ausgeschildert

Zeiten: Samstags:
 10.00 - 11.30 Uhr 9. - 6. Kyu
 11.30 - 13.00 Uhr 5. Dan
 15.30 - 17.00 Uhr 9. - 6. Kyu
 17.00 - 18.30 Uhr 5. Dan

Sonntags:
 10.00 - 11.15 Uhr 9. - 6. Kyu
 11.15 - 12.30 Uhr 5. Dan

Übernachtung: In der Halle möglich

Gebühr: DM 25,-

Info: Pino Arcieri Tel.: 0 72 71/5 21 76
 Gerhard Wiesner Tel.: 0 72 74/48 83

Haftung: Der Veranstalter lehnt eine Haftung jeder Art ab.

Lehrgänge >>>> MARCUS GUTZMER, STEFAN KETTNER

SPEZIAL KATA-LEHRGANG GOJU-RYU SHOTOKAN

mit Stefan Kettner:

Rheinland-Pfalz Meister
Deutscher Vize Meister
Deutscher Meister (Goju-ryu)
Dutch Open Sieger

und Marcus Gutzmer:

Rheinland-Pfalz Meister
Mehrfacher Deutscher Meister
Shotokan Cup Sieger
German Kata Cup Sieger

Wann: Samstag, 06. Juni 1998

Ort: Turnhalle der Barbarossaschule
Kaiserslautern, Nähe Arbeitsamt/Rotes
Kreuz, Wegbeschilderung ab A6 Kaisers-
lautern Ost und West, Richtung Stadtmitte

Shiatsu Einführung mit Patricia Kennel

Schwerpunkt des Lehrgangs sind Kata's der Stilrichtungen Goju-Ryu und Shotokan, sowie deren praktische Anwendung. Ziel des Lehrgangs ist es auch, die beiden Stilrichtungen näher zusammenzubringen.

Für die Shiatsu Einführung (Japanische Fingerheildruckmassage) bitte eine Decke und ein Kissen mitbringen.

Zeiten:	10.00 - 11.30 Uhr	9. - 6. Kyu
	11.30 - 13.00 Uhr	5. Kyu-Dan
	14.00 - 15.30 Uhr	9. - 6. Kyu
	15.30 - 17.00 Uhr	5. Kyu-Dan

Shiatsu: 17.15 - 18.00 Uhr

Danach Prüfungen bis 1. Kyu Shotokan (DKV) Marken und Urkunden bitte mitbringen.

Gebühr: Erwachsene DM 15,-
Kinder bis 12 Jahre DM 10,-

Ausrichter: Karate-Verein Budokan Kaiserslautern e.V.

Haftung: Der Veranstalter lehnt eine Haftung jeder Art ab.

Infos: Marcus Gutzmer,
Tel.+Fax: 06 31/4 81 96
oder Andreas Raab Tel.: 06 31/2 85 25

KATA-LEHRGANG

Wann: Samstag, 25. April 1998

Ausrichter: Goju-Ryu Karateverein Wörth e. V.

Ort: 76744 Wörth, Turnhalle der
Dorschberg-Grundschule (ausgeschildert!)

Zeiten: 13.00 - 14.30 Uhr Kumite
14.30 - 15.30 Uhr
Spezielles Oberstufentraining (ab 3. Kyu)
15.30 - 17.00 Uhr Kata/Bunkai

Gebühr: Kinder DM 7,- Erwachsene DM 12,-

Infos: Unter 0 72 71/70 55

Sportartikel
W.FINDOR



Fachgeschäft für
Budo- und Freizeitsport

NEU: Exklusiv
MULTIMEDIA CD-ROM
Kata 1 bis 5 und Tekki 1
mit Shotokan-Weltmeister
DIRK SCHAUENBERG

*** Generalvertretung KAMIKAZE ***

TOKAIDO - SHUREIDO - KATANA - TEKKI - JUDO
- AIKIDO - KUNG-FU - TAI-CHI - KICK-BOXEN USW.

Gürtel - Faustschutz - Tiefschutz - Brustschutz - Schien-
beinschutz - Zahnschutz - Pratzen - Sandsack - Stopp-
uhr - Gong - Trainingstasche - Rucksack - Fachbücher -
Zoris - Kung-Fu-Schuhe - Handtücher - Badetücher, be-
stückt - und vieles mehr!!!

Fordern Sie eine Preisliste an!

Geschäft und Verkauf:

Wolfgang Findor · Mühlenstr. 17 · 79194 Gundelfingen · Tel. 07 61 / 58 24 64 · Fax 07 61 / 58 43 48

Geschäftszeiten: Mo, Mi, Fr 9 - 12, 15 - 18 Uhr / Di, Do, Sa nach Vereinbarung.

MEISTEREHRUNG

>>>> Meister erstmals im Südwestfunk geehrt

Erstmals im Foyer des Landeshauses Rheinland-Pfalz wurde die Meisterehrung des Landessportbundes durchgeführt. LSB-Präsident Professor Dr. Rüdiger Sterzenbach und Sportminister Walter Zuber überreichten am 19. Dezember an folgende Sportlerinnen und Sportler die Meisterschaftsnadel in Gold.

Wir gratulieren!!

MURAT GEDIK

(vom Goju-Ryu-Karateverein Schifferstadt), Zweiter der Europameisterschaften 1997 im Karate - Kumite Herren 70 kg -

STEFAN KETTNER

(vom Goju-Ryu-Karateverein Schifferstadt), Dritter der Europameisterschaften 1997 im Karate - Kata Herren-

STEFAN TERWEN

(vom Goju-Ryu-Karateverein Schifferstadt), Dritter der Europameisterschaften 1997 im Karate Kumite mit der deutschen Nationalmannschaft.

GUIDO UNGER

(TB Andernach), Weltmeister 1997 im Karate - Kumite - mit der deutschen Nationalmannschaft.



A-TRAINER AUSBILDUNG

Der DKV bietet in gewissen Abständen die Ausbildung zum A-Trainer an. In der T-Ausbildung ist dies die höchste Lizenz (F-Lizenz, C-Lizenz, B-Lizenz). Voraussetzung dafür ist die B-Lizenz und die Befürwortung des Landesverbandes. Eine noch höhere Stufe ist das Diplom-Trainer Studium, wobei dieses aber einen enorm hohen Zeitaufwand verlangt.

Der Kompaktlehrgang fand in Frankfurt im Johann Wolfgang von Goethe Institut statt. An diesen 9 Tagen wurden Themen wie Biomechanik, Psychologie, Ernährung, Krafttraining, Trainingsaufbau, Analyse, Schnelligkeitstraining, neuromuskuläres System, Regeneration, Anatomie, Verletzungsprophylaxe usw. behandelt. Es war sehr interessant aber manchmal etwas zu schwer und teilweise in die Karatepraxis schwer umsetzbar.

Der karatespezifische Teil wurde von Rudi Eichert Baden-Württemberg geleitet, ansonsten wurden verschiedene Referenten eingesetzt. Wie gesagt, der A-Trainer baut auf den B-Schein auf. Wer hier schon Defizite hat wird sie beim A-Trainer erst recht haben. Nach dem Lehrgang bekam man seinen Prüfungstermin. Die Prüfung bestand aus einem mündlichen

und einem schriftlichen Teil. So mancher mußte noch ein zweites Mal ran, ob schriftlich oder mündlich, was deutlich macht, daß man den Schein nicht einfach mal so machen kann. Vielleicht wäre es besser auch noch einen praktischen Teil einzuführen oder gar dies als Einstiegstest anbietet. Hier könnte man sehen ob die Anwärter auch noch Karate praktizieren.

Was nützen die besten Worte, wenn ich selbst nicht in der Lage bin einfachste Karatetechniken sauber auszuführen. Ein A-Trainer soll laut dem Bundeslehrwart Vorbild sein. Trainer die das Konzept des DKV mittragen, Leute die vom Verband eingesetzt werden, die ansprechbar sind bei Fragen, Karatekas, die man kennt.

Vom RKV nahmen Werner Girnstein, Marcus Gutzmer und Uwe Zielke an der Ausbildung teil. Alle drei bestanden und somit hat der RKV (mit Wer-

ner Girnstein Neuwied, Marcus Gutzmer Kaiserslautern und Uwe Zielke Zweibrücken) drei frischgebackene A-Trainer.

Marcus Gutzmer
Budookan Kaiserslautern



RKV-TERMINE und LEHRGÄNGE

- >>>> Lehrgang mit Scharzad Mansouri in Worms
- >>>> Lehrgang mit Pino Arcieri und Marc Stevens in Rülzheim
- >>>> Lehrgang mit Bundestrainer Efthimios Karatmitsos in Trier

ACHTUNG TERMINE:

Um Terminüberschneidungen zu vermeiden, bitte bei der Ausrichtung von Lehrgängern, Turnieren etc., unbedingt den aktuellen RKV- und DKV-Terminplan nach freien Terminen überprüfen.

LEHRGANG MIT SCHARZAD MANSOURI am 21./22. März 1998 in Worms-Neuhausen

Ausrichter: Budokai Worms e.V.
Alfred Molitor, Mainzer Str. 8,
67547 Worms, Telefon/Fax:
(0 62 41) 3 66 94

Ort: Staudinger Schule in
Worms-Neuhausen, Nähe Bil-
dungszentrum
(Weg wird ausgeschildert!).

Übernachtung im Dojo möglich.

Trainingszeiten:

Samstag 21.03.98:

9. - 7. Kyu: 09.30 - 10.45 h
6. - 4. Kyu: 10.45 - 12.00 h
3. Kyu - Dan: 12.00 - 13.15 h

13.15 - 14.15 Pause

9. - 7. Kyu: 14.15 - 15.30 h
6. - 4. Kyu: 15.30 - 16.45 h
3. Kyu - Dan: 16.45 - 18.00 h

Sonntag 9.11.97:

9. - 7. Kyu: 09.00 - 10.15 h
6. - 4. Kyu: 10.15 - 11.30 h
3. Kyu - Dan: 11.30 - 12.45 h

Prüfungen: Bis 4. Kyu nach der letz-
ten Trainingseinheit. Prüfungsmar-
ken und Urkunden bitte selbst mit-
bringen. Haftung ausgeschlossen.

Lehrgangsgebühr: 25,- DM

KARATE-LEHRGANG MIT PINO ARCIERI und MARC STEVENS am 02./03. Mai 1998 in Rülzheim

Ausrichter: Karate-Club Rülzheim
e.V. (jegl. Haftungsausschluß)

Anmeldungen/Infos:

Tel.: (0 72 72) 7 69 94

Ort: Sporthalle Regionale Schule
76761 Rülzheim (Weg wird aus-
geschildert)

Trainingszeiten:

Samstag: 9. Kyu: 10.00- 11.15
h und 15.00 - 16.15 h

8. - 7. Kyu: 10.00 - 11.15 h und
15.00 - 16.10 h

6. - 4. Kyu: 11.15 - 12.30 h und
16.15 - 17.30 h
ab 3. Kyu: 11.15 - 12.30 h und
16.15 - 17.30 h

Sonntag:

9. Kyu: 10.00 - 11.15 h
8. - 7. Kyu: 10.00 - 11.15 h
6. - 4. Kyu: 11.15 - 12.30 h
ab 3. Kyu: 11.15 - 12.30 h

Lehrgangsgebühr:

Erwachsene **25,- DM**

Kinder bis 14 Jahre **DM 20,-**

KARATE-LEHRGANG MIT DEM BUNDESTRAINER EFTHIMIOS KARATMITSOS am 18./19. Juli 1998 in Trier

Ausrichter: Polizei-SV Trier
Abt. Karate, Rudi Premm,
Franz-Buß Str. 53, 54295 Trier
Tel.: (06 51) 3 54 39 od. tagsüber
(06 51) 1 42-23 18

Infos: Übernachtung Tourist-Info
Trier, Tel.: (06 51) 97 80 80

Ort: Wolfsberg Sporthalle (Rich-
tung Mariahof, Weg ist ausge-
schildert)

Trainingszeiten:

Samstag: 9.-5. Kyu: 11.30- 13.00 h

und 16.00 - 17.30 h
4. Kyu-Dan: 13.00 - 14.30 h und
17.30 - 19.00 h

Sonntag:

9.-5. Kyu: 10.00 - 11.00 h
4. Kyu-Dan: 11.00 - 12.00 h

Lehrgangsgebühr:

Erwachsene **30,- DM**

Haftung:

Der Veranstalter lehnt jegliche
Haftung ab.

Kaderlehrgänge/Vergleichskämpfe 1998

Landestrainer KATA Schüler

Pino Arcieri, Pappelweg 4a, 76726 Germersheim
Tel.+Fax: 0 72 74/77 75 31
Trainingsort: LLZ Frankenthal, Mörscherstraße 133

- Sa. 06.06.98** 10.00–11.00 Uhr Sichtung
Hinweis: Sichtung für 11 bis 16 Jahre
11.00–12.30 Uhr Kader
14.00–15.30 Uhr Sichtung
Hinweis: Sichtung für 11 bis 16 Jahre
15.00–16.30 Uhr Kader
So. 07.06.98 10.30–12.00 Uhr Kader und Sichtung

An den folgenden Terminen gleiche Zeitaufteilung:
Sa. 26.09.98 und So.27.09.98

Landestrainer KATA

Jugend, Junioren, Senioren

Norbert Heck, Buchholzstr. 13, 53567 Buchholz
Tel.: 0 26 83/68 21

- Sa. 02.05.98 Ort noch offen
Sa. 09.05.98 Trier
Sa. 16.05.98 Neustadt/Wied
Sa. 30.05.98 Neustadt/Wied
Sa. 06.06.98 Ort noch offen

Bundeslehrgänge

KATA in Maintal vom 21.–24.05.1998

Meisterschaften

- 14.03.98 RKV-Meisterschaft
18.04.98 Krokoyama-Cup
13. u. 14.06.98 Deutsche Einzelmeisterschaft
27.06.98 Deutsche Mannschaftsmeisterschaft

Landestrainer KUMITE Schüler, Jug.

Norbert Schmidt, Schillerstr. 10, 56422 Wirges
Tel.: 0 26 02/9 14 16 14

- Sa. 28.03.98 Frankenthal
Sa. 03.04.98 Wirges – nur für DM
Sa. 09.05.98 Frankenthal
Sa. 29.05.98 Wirges – nur für DM
Sa. 20.06.98 Wirges – nur Team

Vorbereitungsturniere/Vergleichskämpfe

- Sa. 04.04.98 Vergleich gegen Bayern
Sa. 18.04.98 Krokoyama-Cup
Sa. 09.05.98 Vergleichskampf gegen Hessen
in Frankenthal
Sa. 16.05.98 Vergleich gg. Baden-Württemberg
in Eberbach
Sa. 30.05.98 Vergleich gg. Nordrhein-Westfalen
in Siegburg

Turniere

- 14.03.98 RKV Meisterschaft Edenkoben
12.–14.06.98 DM in Karlsruhe
27.06.98 DMM Hamburg

Landestrainer KUMITE

Junioren, Senioren

Walter Hehl, Vor den Gärten 4, 56412 Girod
Tel.: 0 64 85/42 21

- Sa. 21.03.98 Wirges
Sa. 25.04.98 Frankenthal
Sa. 09.05.98 Frankenthal
Sa. 29.05.98 Wirges
Sa. 06.06.98 Wirges – nur für DM
Sa. 29.05.98 Wirges – nur Team

Vorbereitungsturniere/Vergleichskämpfe

- Sa. 04.04.98 2. BBL
Sa. 16.05.98 3. BBL
Sa. 30.05.98 Vergleich gg. Nordrhein-Westfalen
in Siegburg

Turniere

- 14.03.98 RKV Meisterschaft Edenkoben
12.–14.06.98 DM in Karlsruhe
27.06.98 DMM Hamburg
22.–23.05.98 Danish Open

DKV-T-KADER TERMINE:

30.07. - 02.08.98

T-Kadertraining

Sommerschule Friedrichshafen
(voraussichtlich 1 x Freitag, 2 x Samstag, 1 x Sonntag)
mit S. Hartl

22.08. - 23.08.98

T-Kaderlehrgang Kumite Mädchen,

Vorbereitung auf die British Open '98,
(in Alfeld mit A. Leuci)

14.11. - 15.11.98

T-Kaderlehrgang Kumite Jungen,

Vorbereitung auf die Bavaria Open

12.12. - 13.12.98

T-Kaderlehrgang Kata Jungen und Mädchen,

in Frankfurt mit S. Hartl

ALTERSKLASSEN:

- Schüler: 10 - 14 Jahre
Jugend: 15 - 17 Jahre
Junioren: 18 - 21 Jahre
Senioren: ab 22 Jahren

Stützpunkttrainingstermine 1998

LLZ Frankenthal KUMITE Schüler - Senioren

Training im LLZ Frankenthal

Michael Hoffmann

Tel. 0 62 35/14 12

Trainingszeit: 19.30–21.00 Uhr

Termine:

01. April	06. Mai
08. Juni	01. Juli
02. September	07. Oktober
04. November	02. Dezember

Stützpunkt Trier KUMITE Schüler - Jugend

Dojo KST Trier

Jens Köhler

Trainingszeit: 19.00–20.30 Uhr

Termine:

20. April	04.+18. Mai
08.+22. Juni	07. September
05. Oktober	02. November
07. Dezember	

Stützpunkt Neustadt/Wied KATA Schüler - Senioren

Training in der Realschulturnhalle

Norbert Heck

Tel.: 0 26 83/68 21

**Trainingszeit: 11.00–12.30 Uhr
und 15.00–17.00 Uhr**

Termine:

28. März	25. April
----------	-----------

Stützpunkt Trier KATA Schüler - Senioren

Trier-Euren gegenüber Mercedes Hess

Dietmar Spang

Tel. 0 65 01/1 71 66

Trainingszeit: 19.00–20.30 Uhr

Termine:

01.+15. April	13.+27. Mai
10.+24. Juni	08. Juli
02.+16.+30. Sept.	14. Oktober
11.+25. Nov.	09. Dezember

LLZ Frankenthal KATA Jugend, Junioren, Senioren

Training im LLZ Frankenthal

Pino Arcieri

Tel.: 0 72 74/77 75 31

Trainingszeit: 19.00–20.30 Uhr

Termine:

26. März	30. April
28. Mai	25. Juni
30. Juli	24. September
29. Oktober	26. November

Stützpunkt Germersheim KATA Schüler

Pino Arcieri

Tel.: 0 72 74/77 75 31

Trainingszeit: 17.00–18.00 Uhr

Termine:

27. März	24. April
29. Mai	26. Juni
31. Juli	25. September
30. Oktober	27. November

Stützpunkt Konz KATA Schüler - Jugend

TG Sportpark, Hermann-Reinholz-Str.

Rhandelle Mathieu

Tel.: 0 65 01/53 60

Trainingszeit: 18.00–19.30 Uhr

Termine:

09. April	07. Mai
04. Juni	30. Juli
27. August	24. September
08. Oktober	19. November
17. Dezember	

Stützpunkt Wirges KATA Schüler - Jugend

Norbert Schmidt

Tel.: 0 26 02/9 14 13 14

Trainingszeit: 17.30–19.30 Uhr

Termine Freitags:

27. März	17.+24. April
----------	---------------

08. Mai	05.+19. Juni
11.+24. Sept.	09.+23. Oktober
06.+20. Nov.	11. Dezember

KUMITE Junioren - Senioren

Walter Hehl

Tel.: 0 64 85/42 21

Trainingszeit: 19.30–21.30 Uhr

Termine Freitags:

20. März	24. April
08. Mai	05.+19. Juni
11.+24. Sep.	13.+20. November
04. Dezember	

Wichtiger Hinweis:

Sollte ein Athlet nicht an einem Stützpunkttraining teilnehmen können, ist der Trainer **vorher** zu informieren!

Weitere Informationen bei:

Werner Girmstein

Tel/Fax: 02 41/91 12 09

Oder bei der Geschäftsstelle des

RKV: Tel: 0 26 71/56 04/ Fax 57 66

Zum Stützpunkttraining sind die Heimtrainer herzlich eingeladen. Auch interessierte Sportler sind beim Stützpunkttraining willkommen.



3. Internationaler KROKOKOYAMA-CUP

KARATE

Samstag, 18. April 1998
Koblenz
Sporthalle Oberwerth

9.00 Uhr	Vorkämpfe Kata
11.30 Uhr	Finale Kata
13.00 Uhr	Vorkämpfe Kumite
18.00 Uhr	Finale Kumite
20.00 Uhr	Siegerehrung

Eintrittspreise:

DM 10,- Erwachsene
DM 8,- Schüler/ Studenten/Wehrpflichtige



Veranstalter:

Rheinland-Pfälzischer Karate
 Verband e. V.
 Geschäftsstelle:
 Avallonstraße 49
 56812 Cochem-Cond
 Telefon (0 26 71) 56 04
 Telefax (0 26 71) 57 66

Ort:

Sporthalle Oberwerth
 (Halle der DM '93)
 Jupp-Gauchel-Straße 10
 56075 Koblenz
 Telefon (02 61) 91 21-0
 Telefax (02 61) 91 21-100

ERGEBNISLISTE EIFELPOKAL 1997

>>>> in Mayen

KATA

Gruppe H1

Kata Kinder bis 11 Jahre, 9.-6. Kyu

- | | |
|-----------------------|--------------|
| 1. Sadegh Mohnssen | TG Konz |
| 2. Philipp Gottschalk | Bushido Bonn |
| 3. Kevin Monshausen | KSV Trier |

KUMITE

Jyu-Ippon Kumite Kinder bis 11 Jahre, 9.-6. Kyu

- | | |
|--------------------|---------|
| 1. Sadegh Mohnssen | TG Konz |
| 2. Jessica Peters | Salmtal |
| 3. Josylin Peters | Salmtal |

Gruppe H2

Kata Kinder 12-14 Jahre, 9.-6. Kyu

- | | |
|-------------------|---------------|
| 1. Michael Haas | SG Wied |
| 2. Natascha Dick | KSV Trier |
| 3. Zehra Türkoglu | KC Leverkusen |

Jyu-Ippon Kumite Kinder 12-14 Jahre, 9.-6. Kyu

- | | |
|---------------------|---------------|
| 1. Marcel Beckmanns | KC Leverkusen |
| 2. Marvin Kamp | Bergneustadt |
| 3. Kim Wolters | KD Cochem |

Gruppe G2

Kata Kinder 12-14 Jahre, 5.-1. Kyu

- | | |
|-------------------|--------------|
| 1. Sabrina Haas | SG Wied |
| 2. Christoph Apt | KSV Trier |
| 3. Andreas Müller | KC Puderbach |

Jyu-Ippon Kumite Kinder 12-14 Jahre, 5.-1. Kyu

- | | |
|---------------------|---------|
| 1. Said Sadegh | TG Konz |
| 2. Sebastian Walter | TG Konz |
| 3. Sabrina Haas | SG Wied |

Gruppe F

Kata Damen 9.-7. Kyu

- | | |
|------------------|--------------------|
| 1. Ina Hasenbank | SC Teisho Siegburg |
| 2. Undine Miesen | KV Numbrecht |
| 3. Houyem Dribek | Shotokan Maintal |

Jyu Ippon Kumite Damen 9.-7. Kyu

- | | |
|----------------------|--------------------|
| 1. Janina Zerrgiebel | Sh. VT Zweibrücken |
| 2. Ina Hasenbank | SC Teisho Siegburg |
| 3. Bianca Duckart | KC Wittlich |

Gruppe E

Kata Damen 6.-4. Kyu

- | | |
|--------------------|--------------|
| 1. Bettina Romeyke | Salmtal |
| 2. Andrea Neudert | Bushido Bonn |
| 3. Christiane Heun | Bushido Bonn |

Kumite Damen 6.-4. Kyu, bis 60 kg

- | | |
|---------------------|--------------|
| 1. Rebecca Müller | KC Wittlich |
| 2. Esther Nellinger | SV Böblingen |
| 3. Carmen Müller | KC Puderbach |

Kumite Damen 6.-4. Kyu, Allkg

- | | |
|-------------------|--------------|
| 1. Katja Philipp | SV Böblingen |
| 2. Hava Tetik | SV Böblingen |
| 3. Rebecca Müller | KC Wittlich |

Gruppe D

Kata Damen 3. Kyu-Dan

- | | |
|-----------------------|------------------|
| 1. Marianne Teophanus | SF Neustadt/Wied |
| 2. Irene Tschumarow | KD Cochem |
| 3. Manuela Klaas | KC Puderbach |

Kumite Damen 3. Kyu-Dan, bis 60 kg

- | | |
|----------------------|------------|
| 1. Karolin Kallabis | KSV Wirges |
| 2. Natascha Choserot | KSV Trier |
| 3. Irene Tschumarow | KD Cochem |

KATA

KUMITE

Gruppe D

Kumite Damen 3. Kyu-Dan, ab 60 kg

- | | |
|----------------------|--------------------|
| 1. Iris Thiltges | Salmtal |
| 2. Anja Wiczarkowicz | Sh. VT Zweibrücken |
| 3. Ulrike Vauth | SV Böblingen |

Kumite Damen 3. Kyu-Dan, Allkg

- | | |
|----------------------|--------------------|
| 1. Irene Tschumarow | KD Cochem |
| 2. Anja Wiczarkowicz | Sh. VT Zweibrücken |
| 3. Iris Thiltges | Salmtal |

Gruppe C

Kata Herren 9.-7. Kyu

- | | |
|---------------------|----------------|
| 1. Alexander Reiter | VT Zweibrücken |
| 2. Peter Machnik | Sh. Maintal |
| 3. Bernhard Becker | Sh. Maintal |

Jiyu Ippon Kumite Herren 9.-7. Kyu

- | | |
|----------------------|----------------|
| 1. Johannes Heck | TG Konz |
| 2. Björn Vistuba | TSV Freinsheim |
| 3. Dominik Gessinger | KV Thalfang |

Gruppe B

Kata Herren, 6.-4. Kyu

- | | |
|-------------------|---------------|
| 1. Daniel Guerin | Salmtal |
| 2. Rene Beckmanns | KV Leverkusen |
| 3. Marco Heyde | TG Konz |

Kumite Herren, 6.-4. Kyu, bis 75 kg

- | | |
|--------------------|--------------|
| 1. Miguel Barracho | KV Numbrecht |
| 2. Daniel Guerin | Salmtal |
| 3. Viktor Laier | KSV Trier |

Kumite Herren, 6.-4. Kyu, ab 75 kg

- | | |
|------------------------|--------------|
| 1. Ahmedi Gazmend | KC Wittlich |
| 2. Thaddäus Siemer | KSV Trier |
| 3. Joachim Schiedeberg | SV Böblingen |

Kumite Herren, 6.-4. Kyu, Allkg

- | | |
|--------------------|--------------|
| 1. Ahmedi Gazmend | KC Wittlich |
| 2. Thaddäus Siemer | KSV Trier |
| 3. Remigius Kozlik | TB Andernach |

Gruppe A

Kata Herren, 3. Kyu-Dan

- | | |
|-------------------|--------------|
| 1. Marcus Wagner | |
| 2. Leo Tschumarow | KD Cochem |
| 3. Michael Hüning | Bushido Bonn |

Kumite Herren, 3. Kyu-Dan, bis 75 kg

- | | |
|----------------------|--------------|
| 1. Jan Brettnacher | KSV Wirges |
| 2. Lazlo Acs | KD Brühl |
| 3. Christian Diether | TB Andernach |

Kumite Herren, 3. Kyu-Dan, ab 75 kg

- | | |
|-------------------|------------------|
| 1. Aydin Talic | Shotokan Maintal |
| 2. Jürgen Seifert | TB Andernach |
| 3. Chalak Ghaleb | PSV Mainz |

Gruppe S

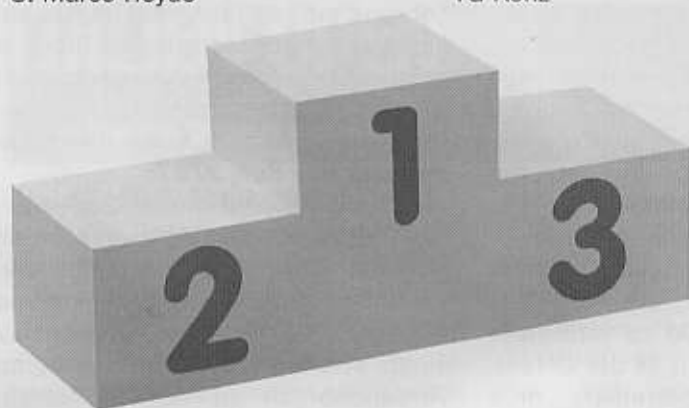
Kata Senioren Damen und Herren

- | | |
|-------------------|--------------------|
| 1. Martin Hartung | Sh. VT-Zweibrücken |
| 2. Walter Hehl | KSV Wirges |
| 3. Achim Steffes | KD Mayen/Mendig |

Gruppe M1

Kumite Herren, Master-Class

- | | |
|--------------------|-------------|
| 1. Jens Köhler | KSV Wirges |
| 2. Andreas Golczuk | KC Wittlich |
| 3. Amin Tadjon | KSV Wirges |



Gruppe M2

Kata Team Unterstufe, 9.-6. Kyu

1. Salmtal
2. KC Bonn I
3. Bergneustadt II

Kata Team Oberstufe, 5. Kyu-Dan

1. TG Konz
2. Bergneustadt
3. Bushido Bonn

Kumite Herren, 6. Kyu-Dan

1. KC Wittlich
2. TB Andernach
3. Wirges

DRUCKFEHLER

Wenn Ihr einen Druckfehler findet, so ist dies beabsichtigt, denn bedenkt bitte:

Wir bringen für jeden etwas, und es gibt immer wieder Leute, die nach Fehlern suchen.

Die Redaktion

THEMA VERFEHLT? - KEINESWEGS! - GEGENDARSTELLUNG

Die im RKV-Info 3/97 abgedruckte Kritik an der ÜI- und B-Trainer Fortbildung am 24./25.5.1997 in Frankenthal, kann nicht im Raum stehen gelassen werden, geht doch aus dem Artikel klar hervor, daß der Autor den Kern der Fortbildung nicht verstanden hat.

Bereits in der Einführung zu dieser Maßnahme wurde darauf hingewiesen, daß es im wesentlichen darum gehe, die Art des Kumite-Trainings unserer Landestrainer vorzustellen.

Den Übungsleitern und B-Trainern des RKV sollten dadurch neue Möglichkeiten aufgezeigt werden. Da nun zwei voneinander verschiedene Kumiteformen - zwei gleichwertige Möglichkeiten des Trainings - in einer Fortbildung nebeneinander angeboten wurden, handelte es sich um eine beabsichtigte Provokation ohne das Ziel eines Qualitätsvergleichs.

Norbert Schmitt wurde ohne Frage der Aufgabe gerecht, das Kunitetraining so darzustellen, wie es im Schülerkader ebenso erfolgreich wie im eigenen Dojo praktiziert wird; er hatte sogar einige Sportler der Schülerauswahl zur Demonstration mitgebracht. Es wurden technische Details besprochen, die auch von den Bundestrainern ähnlich propagiert werden. Dennoch wurde bereits während des Trainings von einigen Übungsleitern ungerechtfertigte Kritik geübt.

Norbert zeigte sich als Referent stets diskussionsbereit, was wiederum Zeit in Anspruch nahm und den Informationsfluß hemmte. Weitere Möglichkeiten und Trainingsformen, die er noch vorstellen wollte, konnte er deshalb leider nicht mehr präsen-

tieren. Zwar wurden deshalb weniger Trainingsmöglichkeiten präsentiert als geplant, jedoch ließen die von ihm dargestellten Ansätze unzählige Varianten zu, traut man doch den anwesenden Teilnehmern soviel geistige Substanz zu, daß sie daraus problemlos ein sehr vielfältiges Training im Dojo bieten können.

Um neue Bewegungsformen besser verstehen zu können, ist es sicher zweckmäßig, die Bewegungen selbst durchzuführen. Hier wurden nun neue Wege besprochen - für einige Lehrgangsteilnehmer sehr ungewohnte Bewegungen. Trainer, die sich stets mit Flexibilität und Toleranz zu zieren pflegen, sollten eigentlich für solche Dinge offen sein. Gerade von Trainern, die stets das Wesen des Karate-Do zu vermitteln behaupten und damit in der Öffentlichkeit Werbung betreiben, muß man erwarten können, daß die Bereitschaft, etwas »Neues« kennenzulernen, vorhanden ist (was von deren Schülern allwöchentlich verlangt wird). Insbesondere war hier festzustellen, daß sich einige Teilnehmer über die Übungen bzw. deren Effektivität beschwerten, weil sie aufgrund ihrer körperlichen Voraussetzungen nicht in der Lage waren, diese nachzuvollziehen. Anstatt dies als Herausforderung anzusehen, verbreitete sich bedauerlicherweise ein gewisser Frust bei einigen wenigen Lehrgangsteilnehmern, der sich dann in ungerechtfertigter Kritik niederschlug.

Hört man sich unter den Teilnehmern um, stellt man fest, daß viele zwar gewisse Berührungsängste mit neuen Bewegungen hatten, aber

letztendlich die meisten von ihnen, auch erfahrene Karatetrainer, zum Ausdruck brachten, einige Ideen mitgenommen haben. Einige Dojos in Rheinland-Pfalz trainieren mittlerweile sogar nach dem »Westerwald-Kumite-System«. Insofern hat diese Fortbildung einen großen Teil ihres Sinnes erfüllt. Auch der zweite Referent, Peter Rau, hat seine Aufgabe sehr gut gelöst. Immerhin mußte ein umfangreicher theoretischer Block in möglichst kurzer Form dargestellt werden.

Noch ein Wort zum Autor des Kommentars aus Heft 3/97:

Auch die Autoren dieser Gegendarstellung haben bereits mehrfach an Maßnahmen in anderen Landesverbänden teilgenommen. Wir finden es dreist, als Gast in einem anderen LV einen solchen Kommentar in deren Verbandsorgan zu veröffentlichen, anstatt ihn direkt an die Betroffenen weiterzugeben.

Weiterhin bleibt offen, ob es zweckmäßig ist, einen Kommentar in einem Verbandsinfo ohne eigentliche »neutrale«, sachliche Darstellung einer Veranstaltung zu publizieren, geschweige denn auf der Titelseite. Aus der Perspektive Verbandsfremder wie LSB, Sportbünde, DKV etc., die unser Verbandsinfo ebenfalls erhalten, dienen solche Publikationen nicht dem Image des Fortbildungssystems im RKV.

Martin Hartung und Uwe Zielke
(zwei flexible Zweibrücker Karateka,
stets offen für neue Ideen)

DKV-FRAUEN-LEHRGANG

>>>> (siehe auch Titelfoto)

Vom 18. bis 19. Oktober 1997 fand der diesjährige DKV-Frauenlehrgang mit Teilnehmerinnen aus ganz Deutschland in Landau statt.

Monika Gütgemann, Top-Trainerin und Mitglied der Nationalmannschaft, bot ein Trainingsprogramm, das speziell frauenspezifische Schwächen im Karate aufgriff.

Grundschule, Kata und Bunkai wurden in zwei Gruppen (Unterstufe / Oberstufe) geübt. Im Rahmen des Trainings führte Monika die Kata Empi vor, die die Teilnehmerinnen begeisterte. Jede Karate-Frau konnte wertvolle Anregungen und Motivation für das eigene Dojo-Training mit nach Hause nehmen.

Im Zusatzprogramm »Budo-Atmung« vermittelte Ralf Ringelstetter, Aikido-Lehrer und Tai-Chi-Kenner verschie-

dene Übungen zur Verbesserung von Ki und Kime, wobei Spannung und Entspannung in Verbindung mit Atemenergie und Konzentration trainiert wurden.

Der Ausrichter, Karate-Do Landau, hatte unter dem ersten Vorsitzenden Ronny Schlack und Frauenreferentin Doreen Helmig ein Kuchenbuffet gezaubert, das keine Wünsche offenließ. Der Dank der Bundesfrauenreferentin ging an alle beteiligten Helfer des Dojo Karate-Do Landau und dem Landesverband



Rheinland-Pfalz.

Ich freue mich, daß es mir gelungen war, diesen Lehrgang nach Rheinland-Pfalz zu holen.

Ingrid Velten
(RKV-Frauenreferentin)

ITALIEN OPEN

>>>> Marcus Gutzmer berichtet

Am 17./18.1.1998 fanden in Mailand die internationalen Meisterschaften von Italien statt.

Die Organisation war gut. Die Ansagen über das Wettkampfgeschehen (Pools, Reihenfolge usw.) war erkennbar für jeden. Insgesamt wurden auf 6 Matten die Disziplinen Kata und Kumite ausgetragen. An den Meisterschaften nahmen Sportler aus acht Nationen teil. Wobei aus Deutschland der Landeskader aus Baden-Württemberg, Niedersachsen / Alfeld / A. Leuci sowie Bayern am Start waren.

Von Rheinland-Pfalz waren Patricia Kennel und Marcus Gutzmer, beide vom Karate Verein Budokan Kaiserslautern, am Start. Lazaros Apostolidis wurde als Kampfrichter eingesetzt.

Zum Wettkampfgeschehen:

In den Kata-Disziplinen konnte sich keiner für das Finale qualifizieren. Im Finale bis auf 1. Tschechin und bei den Herren 1. Schweizer alles in italienischer Hand. Die Italiener extrem stark was Atmung, Rhythmus, Kraft

und vor allem die Ansatzgeschwindigkeit betrifft. Im technischen Bereich meiner Meinung nach ungefähr gleiches Niveau, wobei die Ausführungen der Kata der jeweiligen Stilrichtungen oft sehr unterschiedlich sind, bei den Italien wunderschön die Kata's aus dem Shito-Ryu (Unsu, Goju-Shiho oder ANAN, Nipai-po). Aus deutscher Sicht erreichte Marcus Gutzmer die höchsten Wertungen, aber für das Finale reichte es nicht.

Was die Italiener (Filpjk ähnlich dem DKV in Deutschland) für ein Potential in Kata haben ist gewaltig. Bei den Männern siegte Valdesi vor Maurino beide mit Unsu. Bei dem World-Cup in Manila belegten beide die Plätze 3 und 4 Bei den Damen belegte Mazzoleni die amtierende Junioren-Europameisterin Platz 1 vor Coljacommo der Vize-Weltmeisterin von 1994 Malaysia, wie gesagt es waren andere Dimensionen. Im Kumite waren die Italiener mit ihrem kompletten Nationalteam vertreten, mit so bekannten Leuten wie Simmi

u. Benetello

Auch sehr stark die Engländer und die Slowaken. Die Mehrzahl an Medaillen ging auch hier an Italien, wobei aus deutscher Sicht Alexandra Witteborn den 1. Platz erkämpfte, eine Medaille ging auch nach Niedersachsen.

Überhaupt wurden sehr schöne Aktionen gezeigt und vor allem gab es kaum Verletzungen. Die Kampfrichter waren gut, und griffen vor allem konsequent ein. Der deutsche Kampfrichter Apostolidis überzeugte ebenfalls und wurde oft als Hauptkampfrichter eingesetzt.

Wer sich Anfang des Jahres einer Herausforderung stellen will, um zu testen wo er steht, sollte einmal an diesem Wettkampf teilnehmen, um vielleicht sein nachfolgendes Training dementsprechend zu ändern. Der frühe Termin des Turniers ist dafür optimal geeignet.

Marcus Gutzmer,
Budokan Kaiserslautern

RKV-TERMINE 1998 >>>> Angaben ohne Gewähr

MÄRZ

- 21.-22.03.98** Lehrgang mit S. Mansouri in Worms-Neuhausen
06.-08.03.98 Dutch Open/Niederlande
08.03.98 Goju-Ryu Stilrichtungstraining in Schifferstadt
14.03.98 1. BULI Kampftag Süd in Traunstein
14.03.98 RKV-Meisterschaft Jugend/Junioren/Senioren in Edenkoben
21.03.98 Südwestliga Kampftag in Heiligenwald/Saarland
22.03.98 RKV-Mitgliederversammlung in Worms
22.03.98 Kata, Dutch-Open Kadetten/Niederlande

APRIL

- 04.04.98** 2. BULI Kampftag Süd in Montabaur
04.04.98 KUMITE Kader-Lehrgang (Schüler/Jugend) in Wirges u. Vergleichskampf gegen Bayern in Montabaur
05.04.98 Goju-Ryu Stilrichtungstraining in Schifferstadt
18.04.98 3. Internationaler Krokoyama-Cup in Koblenz
25./26.04.98 Lehrgang mit Carlo Fugazza in Germersheim
18.04.98 Danshakai in Maintal mit W. Lind

MAI

- 02./3.05.98** Lehrgang mit Pinot Arcieri und Marc Stevens in Rülzheim
03.05.98 Goju-Ryu Stilrichtungstraining in Schifferstadt
08./10.05.98 EM in Belgrad
08.05.98 Zentrale Kyu-Prüfungen in Mendig (Prüfer: Bleser und Weichert)
09.05.98 Kinderturnier in Haßloch
16.05.98 3. BULI Kampftag Süd in Eberbach und Vergleichskampf (Schüler/Jugend) gegen Baden-Württemberg
16.05.98 LG für Kinder und Schüler in Kastellaun
21./24.05.98 KATA Spezial-Lehrgang in Maintal
22./23.05.98 Danish-Open
22./23.05.98 Danish-Open
23.05.98 German Kata Cup in Maintal
28./31.05.98 World Cup Frauen in Nizza (Frankreich)

JUNI

- 07.06.98** Goju-Ryu Stilrichtungstraining in Schifferstadt
13.06.98 Nakayama-Cup in Dublin
13./14.06.98 DM-Einzel in Karlsruhe
20.06.98 Prüferlehrgang 1/98 in Mayen/Mendig
20-21.06.98 Kata-Lehrgang mit Sigg Hartl in Mayen/Mendig
27.06.98 DM-Mannschaft und Bundesliga Play-Off in Hamburg

JULI

- 03.-05.07.98** Erste Karate-Studenten-WM FISU in Lille/Frankreich
05.07.98 Goju-Ryu Stilrichtungstraining in Schifferstadt
07./09.07.98 World-Cup der JKA in Interlaken/Schweiz

- 11./12.07.98 Lehrgang mit BT Karamitsos in Trier
 19.-20.07.98 Int. Goju-Ryu Sommerlehrgang und EM (IKGA) in Zeist/Holland

AUGUST

- 21./23.08.98 Studenten-WM in Rom
 28./30.08.98 British Open in London
 30.08.98 Goju-Ryu Stilrichtungstraining in Schifferstadt

SEPTEMBER

- 13.09.98 Goju-Ryu Stilrichtungstraining in Schifferstadt
 12./13.09.98 Lehrgang mit KATA-Weltmeister Milon in Wittlich
 19.09.98 Jugendlehrgang (Kata/Bunkai Goju-Ryu und Shotokan) und ÜL-Fortbildungslehrgang und SB/SV-Lehrgang in Schifferstadt
 19./20.09.98 RKV-Verbandslehrgang in Schifferstadt
 19./20.09.98 DANSHAKAI in Böhlgelheim

OKTOBER

- 04.10.98 Goju-Ryu Stilrichtungstraining in Schifferstadt
 07.10.98 Bayern-Pokal in Trostberg
 10.10.98 RKV Kinder- und Schülermeisterschaft in Worms
 19./25.10.98 WM in Rio de Janeiro
 30.10.98 Int. Berlin Pokal

NOVEMBER

- 01.11.98 Goju-Ryu Stilrichtungstraining in Schifferstadt
 05./07.11.98 Masters Seminar in Ravensburg
 07.11.98 Deutsche Hochschulmeisterschaft in Frankfurt
 07.11.98 Bunkai-Meeting mit BT Karatmitsos in Bad Homburg
 07./8.11.98 Goju-Ryu-Cup in Obrigheim
 00.11.98 RKV-Kinder- und Schülermeisterschaft in
 14.11.98 Internationaler Shotokan-Cup in Bous/Saarland
 14./15.11.98 Goju-Ryu Lehrgang mit Shihan Yamada in Bad Friedrichshall
 20./22.11.98 ESKA-CUP in Prag
 21..11.98 BULI Aufstiegsrunde Süd in ...
 21..11.98 DKV-Bundesversammlung in Frankenthal
 21./22.11.98 Breitensportlehrgang (Shotokan/Goju-Ryu) in Worms
 22..11.98 Eifelpokal in Mayen
 28./29.11.98 Bavarian-Open Youth & Cadets in Nürnberg

DEZEMBER

- 06.12.98 Goju-Ryu Stilrichtungstraining in Schifferstadt

VERANSTALTUNGEN 1999

- 18./20.06.99 Lehrgang mit BT Karatmitsos und Shotokan-Dan-Prüfung in Mayen

Wichtige Adressen

GESCHÄFTSSTELLE:

Avallonstr. 49
56812 Cochem-Cond
Tel.: 0 26 71/56 04 • Fax 57 66

GESCHÄFTSZEITEN:

Mo/Di/Do und Fr.:
09.00-12.00 Uhr
Mi.: 18.00-20.00 Uhr

BANKVERBINDUNG:

Kreissparkasse Cochem-Zell
BLZ 570 518 70
Kto. 000-030 429

FRAUENREFERENTIN:

Ingrid Velten
Königstr. 44
67067 Ludwigshafen
Tel.: 0 62 1/54 20 74

LANDESTRAINER KUMITE SCHÜLER

Norbert Schmidt
Tagesförderstätte Wirges
Schillerstr. 10
56422 Wirges
Tel.: 0 26 02/94 13 14

VIZEPRÄSIDENT und SCHATZMEISTER

Hermann-Josef Andres
Stablostraße 24
56812 Cochem
Tel.: 0 26 71/45 13

PRESSEREFERENT:

Kommisarisch: Frank Esser
Eulnerstr. 4
54662 Speicher
Tel.: 0 65 62/93 02 77
Fax: 0 65 62/93 02 78
E-mail: fesser@aol.com

LANDESTRAINER KATA SCHÜLER

Pino Arcieri
Pappelweg 4a
67626 Germersheim
Tel.+Fax: 0 72 74/77 75 31

PRÜFERREFERENT

Gunar Weichert
Eifelplatz 6
56727 Mayen
Tel.: 0 26 51/26 69

STILRICHTUNGSREFERENT „Shotokan“

Axel Becker
Oberkreuzstraße 30
67459 Böhl-Iggelheim
Tel.+Fax: 0 63 24/61 25

LANDESTRAINER KATA

Norbert Heck
Buchholzer Str. 13
53567 Buchholz 4
Tel.+Fax: 0 26 83/68 21

VIZEPRÄSIDENT und SPORTREFERENT

Michael Hoffmann
Görlitzerstraße 31
67105 Schifferstadt
Tel.: 0 62 35/14 12
Fax: 0 62 35/18 96

PRÄSIDENT

Stefan Andres
Avallonstraße 49
56812 Cochem-Cond
E-mail: stefan.andres@t-online.de

JUGENDREFERENTIN

Manuela Klaas
Schulstraße 9
56307 Muscheid
Tel.: 0 26 84/42 33
Fax: 0 26 84/49 68

STILRICHTUNGSREFERENT „Goju Ryu“

siehe Michael Hoffmann

KAMPFRICHTERREFERENT

Rainer Weber
Frankenstr. 4
69198 Schriesheim
Tel.: 0 62 03/69 25 35
Fax: 0 62 03/69 25 36

STILRICHTUNGSREFERENT „Wado Ryu“

Alfred Haas
Im Steinreich 10
54574 Birreshorn
Tel.: 0 65 94/71 5

LEISTUNGSSPORTREFERENT

Werner Girnstein
Rütscherstr. 121, App. 711
52072 Aachen
Tel.und Fax: 02 41/91 12 09
E-Mail: wegi@mail.tvk.rwth-aachen.de

LANDESTRAINER „Kumite“ und LEHRWART

Walter Hehl
Vor den Gärten 4
56412 Girod
Tel.: 0 64 85/42 21
Fax: 0 64 85/48 79